



HAPPY FOTO Ein Qualitätsprodukt
von HappyFoto
www.happyfoto.at/fotobuch



Italienische und Schweizer Pässe 2013



**Italienische und
Schweizer Pässe
21.7. - 27.7.2013**



21.7. - 27.7.2013 - die Tour über bekannte und unbekannte Pässe in Italien und der Schweiz

2.109km über traumhafte Straßen, über wunderbare Pässe, durch wunderschöne Landschaften und um den Comer See.
Für die Statistiker - unser Durchschnittsverbrauch lag bei 8,17l/100km :-)

Nach der Rundreise nach Monaco 2012 stand diesmal wieder ein Urlaub mit fixem Quartier auf dem Plan. Stimmt nicht ganz, weil wir einmal übersiedelt sind, um die Rückreise ein wenig zu verkürzen.

Die Idee war, ein paar der schönen Pässe der Schweiz zu befahren und auch einige, wenig befahrene, Pässe in Italien zu erkunden. Das Hauptquartier haben wir im Hotel Europa in Sondrio aufgeschlagen.

Es war wieder mal eine wunderschöne Woche. Pannen- und wie immer unfallfrei. Mit 7 Autos unterwegs schafften wir auch die Stadtdurchfahrten durch Como und Lecco ohne nennenswerte Probleme.

Ein Kompliment an alle Mitfahrenden - es war ein entspanntes Fahren und eine Freude mit euch fahren zu dürfen. Es gehört auch eine Menge Vertrauen dazu mir auf die teilweise sehr engen Straßen zu folgen. Matthias als echter Flachländer hat in dieser Woche seine Meisterprüfung als "Bergziege" abgelegt! Schön war's mit euch!

21.7.2013
Passo del Bernina - 2.330m

Passo Foscagno - 2.291m
Forcola di Livigno - 2.315m

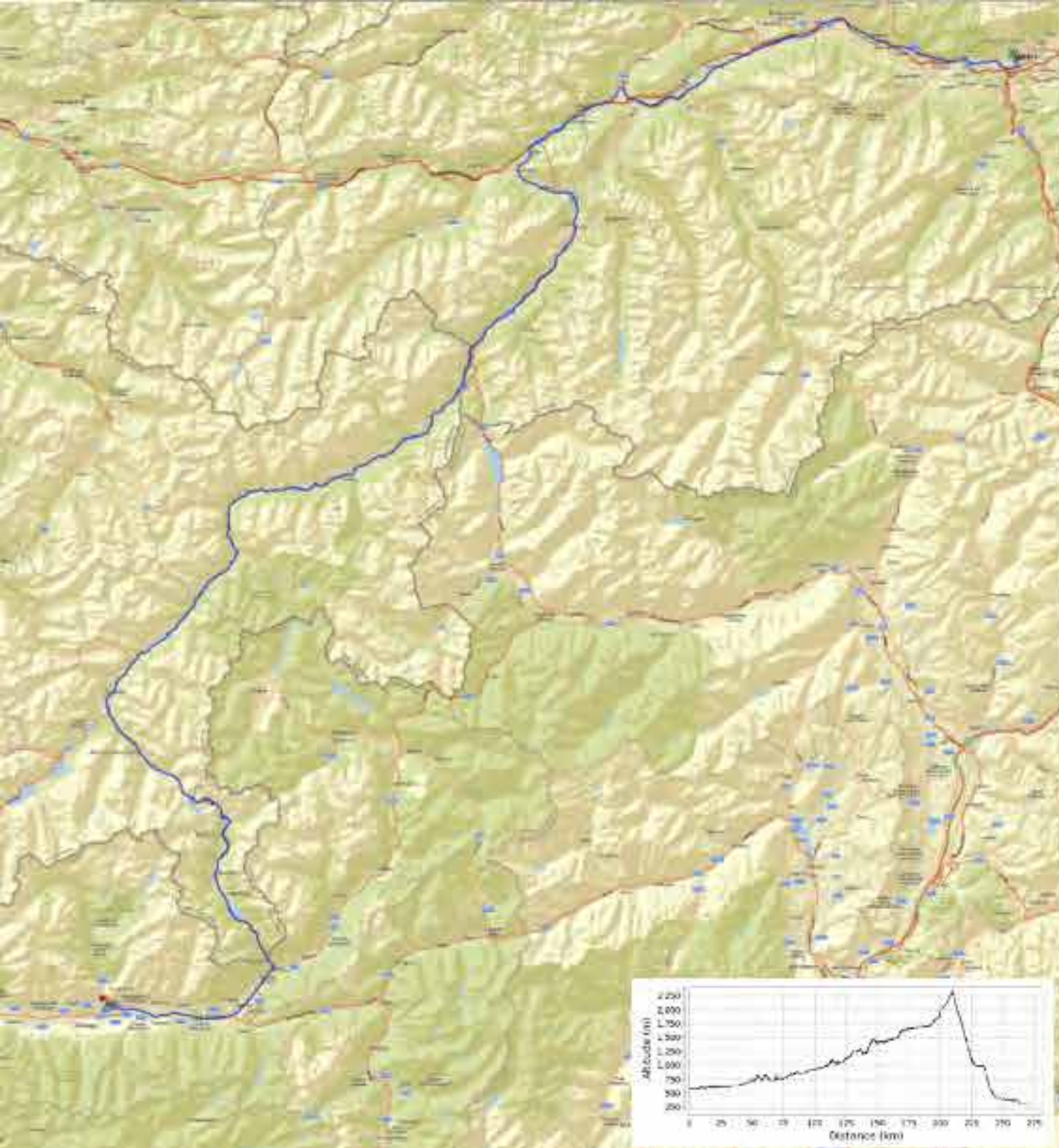
22.7.2013
Passo Aprica - 1.176m
Passo del Vivione - 1.827m
Passo della Presolana - 1.297m
Passo di Zambla - 1.264m
Passo San Marco - 1.992m

25.7.2013
Forcola di Livigno - 2.315m
Passo del Bernini - 2.330m
Albula - 2.315m
Julierpass - 2.284m
Malojapass - 1.815m

23.7.2013
Passo della Foppa (Passo del Moritolo) - 1.852m
Passo Gavla - 2.652m

26.7.2013
Stilfserjoch - 2.758m
Timmelsjoch - 2.509m





So. 21.7. - Wien -> Sondrio - ca. 263km

Es ist fast schon Tradition, dass wir einen Teil der Anreise mit dem Autoreisezug bewältigen. So auch diesmal.

Gemeinsam mit Rikki & Gerhard und Renate & Karl treffen wir planmäßig um 12:52 in Innsbruck ein. Maria & Manfred warten schon auf uns. Das Wetter ist wunderschön und sehr heiß. Eigentlich waren Gewitter angesagt, aber von denen war nichts zu sehen oder zu spüren.

Im oberen Inntal, an der Reschenstraße, machen wir Pause und genießen Eis und kalte Getränke - es ist tierisch heiß.

Weiter geht's in die Schweiz in Richtung St. Moritz. In Susch, am östlichen Ende des Flüelapasses, treffen wir Jeannette und Thomas. Auch dieses Treffen hat super geklappt. Bevor wir uns allerdings zu innig begrüßen können, beginnt es zu tröpfeln. Die angesagten Gewitter kommen doch noch!

Ab Samedan zeigt das Navi plötzlich eine Ankunftszeit in Sondrio, die 1 Std. später sein wird, als geplant. Kurz vor der Passhöhe des Bernina wissen wir auch, warum. Eine kleine Mure hatte ein paar Meter der Straße erwischt und für kurze Zeit unpassierbar gemacht. Da hatten wir großes Glück, dass es knapp vor uns passiert ist. Letztendlich haben wir durch diese Mure ohnehin nur 20min. Zeit verloren.

Auf der Passhöhe ist es ziemlich kalt und bewölkt und es regnet ganz leicht. Bei der Abfahrt nach Italien wird der Regen wieder stärker, ist aber noch vor Sondrio wieder vorbei. Im Hotel treffen wir Matthias sowie Gabi und Hannes, die wohlbehalten eingetroffen sind.

Abendessen in der Pizzeria, die wir noch vom Vorjahr kennen. Wer zu viel Zeit hat (also, mehr als im Urlaub ohnehin üblich ist) und auf Chaos steht, besucht die Pizzeria "Vecchio Mulino" in Sondrio. Es ist ein Erlebnis.









Ab in den Süden

Mo. 22.7. - Sondrio - Passo Aprica - Passo del Vivione - Passo della Presolana - Passo di Zambla - Passo San Marco - Sondrio - ca. 250km

Wie vor angekündigt ist das Wetter wieder toll und wir fahren ab in Richtung Osten. In Tresenda verlassen wir die SS38 und fahren ab auf die schön geschwungene SS39 in Richtung des Wintersportortes Aprica. Der Passo Aprica (1.176m) liegt mitten im Ort und kann leicht übersehen werden. Der Sattel ist auch nicht so wahnsinnig spektakulär.

In Edolo wechseln wir für ein kurzes Stück auf die SS42, dann geht es ab in Richtung Passo Vivione. Die Straße auf den Pass führt wunderschön erst durch den Wald und dann über eine Alm. Neben der Straße sehen wir viele Baumstümpfe, die ein uns unbekannter Künstler, wahrscheinlich mit der Motorsäge, in Kunstwerke verwandelt hat. Sehenswert! Die Straße ist sehr eng und es gibt keine Einbahnregelung - bei Gegenverkehr muss einer zurücksetzen. Zum Glück haben wir es nur einmal, ganz unten, mit Gegenverkehr zu tun.

Am Pass ist es zum Glück nicht so heiß wie im Tal und ein kühles Getränk lockt.

Weiter fahren wir in Richtung Vilminore über eine wunderschön gelegene, traumhaft geschwungene, aber noch immer sehr enge Bergstraße. Kurz vor dem Passo della Presolana entdecken wir zufällig einen abgestellten Starfighter. Muss man gesehen haben.

Am Passo di Zambla (1.264m) machen wir wieder Pause. Die Straße zu diesem Pass ist gut ausgebaut und in einigen Kehren geht es zur Passhöhe, die auch nicht wahnsinnig spektakulär, aber trotzdem sehenswert ist.

Weiter in Richtung Westen zum Passo San Marco (1.992m). Vor uns sehen wir wieder dunkle Wolken, hoffen aber die Passhöhe trocken zu erreichen. Und das gelingt auch fast. Das Wetter ist aber nicht wirklich schlecht, es tröpfelt ein wenig und die Temperatur ist sehr angenehm. Der Passo San Marco ist jetzt wieder einer der "wilderer". Bei dieser Höhe wieder klar über der Baumgrenze, aber trotzdem sehr grün. Die Straße ist gut ausgebaut und richtig schön zu fahren.

Danach wieder den Berg nach unten, nach Sondrio. Auch die Abfahrt ist ein Genuss.











Bekante und unbekante Pässe

Di. 23.7. - Sondrio - Passo della Foppa - Passo Gavia - Bormio - Passo Foscagno - Livigno - Forcola di Livigno - Sondrio - ca. 224km

Bei traumhaftem Wetter fahren wir aus Sondrio ab und wieder in Richtung Osten bis Mazzo di Valtelina. Über die Bahngleise und auf eine winzige Straße, die uns mit vielen Kehren zum Passo della Foppa bringt. Ein wunderschönes, enges Sträßchen, auf dem wir ein wenig mit dem Gegenverkehr zu tun haben. Es sind vielleicht 5 Autos, die uns entgegen kommen und fast alle sind sehr kooperativ. Die Passhöhe ist schön und zu dieser Zeit sind auch schon viele Radfahrer oben. Zum Glück kommen diese von der Gegenseite.

Die Abfahrt ist breiter ausgebaut.

Weiter zum Passo Gavia, der einer der anspruchsvolleren Pässe ist. Die Straße ist an einigen Stellen recht eng, aber natürlich durchgehend asphaltiert und wirklich anspruchsvoll ist sie wohl nur für Motorrad- und Wohnmobilfahrer. Mit unseren Autos ist sie problemlos zu bewältigen und auf jeden Fall einen Besuch wert.

Danach nach Bormio und dann weiter nach Norden Richtung Livigno. In Livigno tanken wir (€ 1,14/Liter!) und bummeln ein wenig durch die Shopping-Meile.

Dann in Richtung Berninapass zur Grenze in die Schweiz und wieder auf der Straße, auf der wir schon angereist sind, nach Sondrio.

Wieder hat es am späten Nachmittag ein wenig geregnet, aber trotzdem war es ein schöner Tag auf einer schönen Straße.

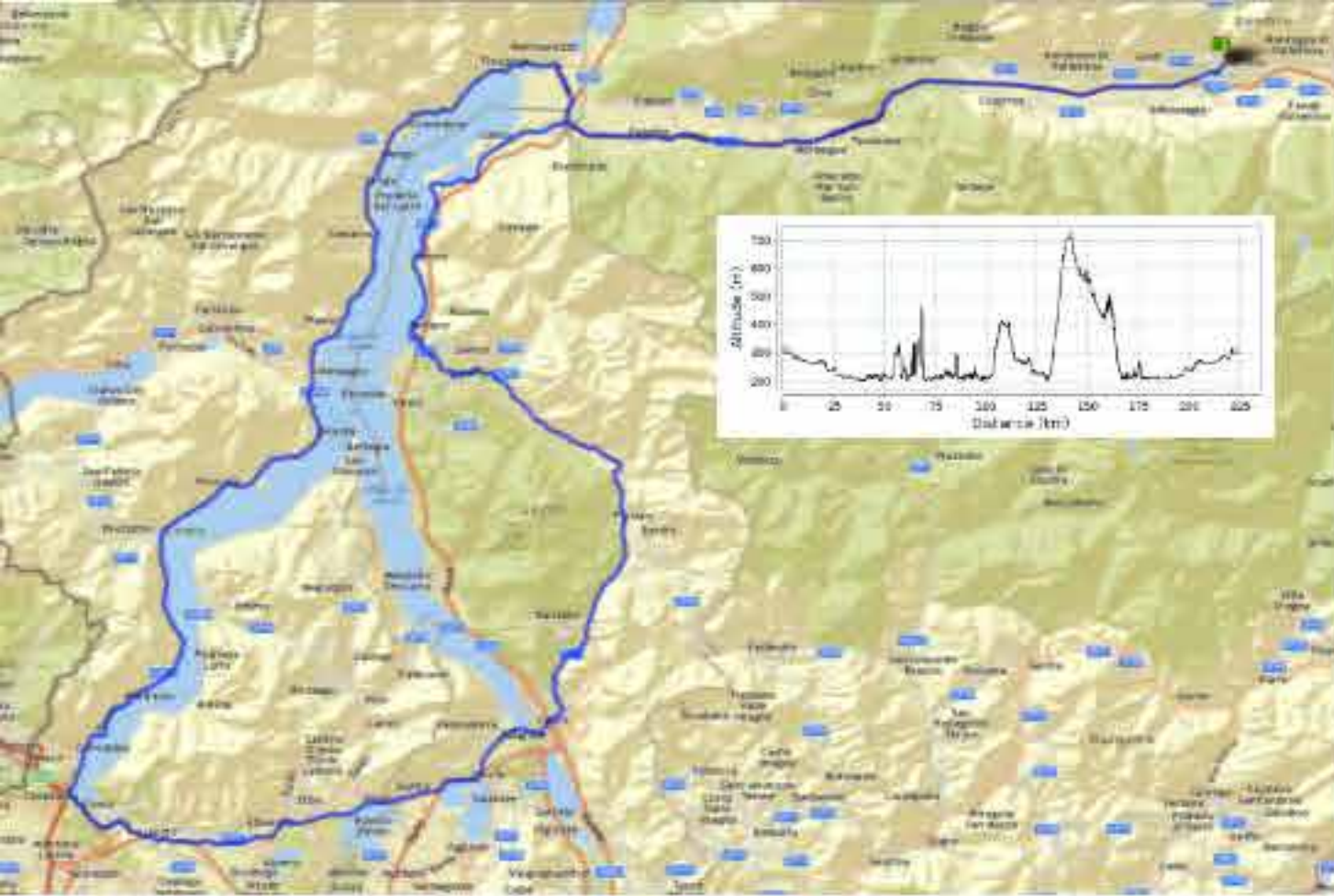












Um den Lago di Como
 Mi. 24.7. - Sondrio - Como - Lecco - Sondrio - ca. 233km

Wir hatten den Wettervorhersagen getraut und den Donnerstag als den richtigen Tag für diese Tour ausgewählt. Es sollte ein relativ kühler, vielleicht auch regnerischer Tag sein. Am Morgen schaute es auch so aus und kurz vor dem See fielen auch ein paar Tropfen, aber dann kam alles anders. Die Wolken verzogen sich und es wurde der heißeste Tag dieser Woche.

Am Plan stand eine Umrundung des Comer Sees und ein Besuch bei George Clooney. Also nicht direkt bei George, aber durch die Gasse wollten wir fahren. Leider habe ich die Einfahrt in den Ort und die richtige Gasse versäumt. Als Plan B machten wir in einem Hotel Mittagspause, in dem George angeblich auch schon öfter war. In Wirklichkeit machten wir aber natürlich keine Promi-Tour und das Hotel war ein Zufallstreffer. Nett war es trotzdem!

Die Stadtdurchfahrten durch Como und Lecco meisterten wir mit Bravour und ohne Stress. Als Belohnung entführte ich uns noch zu einem kleinen Hupfer in die Berge - auch das war richtig schön. Angenehmere Temperaturen und auch ein Sträßchen, das zur flotteren Fahrweise einlud.











Schweizer Pässe

Do. 25.7. - Sondrio - Livigno - Berninapass - Albulapass - Julierpass - Malojapass - Sondrio - ca. 304km

Ein schöner Tag ist angesagt und am Plan stehen die Schweizer Pässe und ganz spontan noch ein Besuch in Livigno - die günstige Tankmöglichkeit müssen wir einfach nutzen.

Von Sondrio nach Tirano und dann weiter Richtung Berninapass, kurz vor der Passhöhe geht es rechts weg nach Livigno. Nach dem Tankstopp die gleiche Straße wieder zurück und über den Bernina. Wieder im Tal angekommen fahren wir in Richtung Albulapass. Bei Samedan ist die Straße wegen eines Unfalls gesperrt, aber der nette Polizist erklärt uns einen Weg zur Rampe des Albula - funktioniert wunderbar.

Am Albula treffen wir zum ersten Mal auf dieser Tour 4-beinige Rindviecher auf der Straße. Aber ganz geordnet überqueren diese die Straße. Sehenswert, wie die Leitkuh auf die andere Kühe aufpasst und sie über die Straße leitet. Am Pass eine angenehme Abkühlung und wir bleiben ein wenig länger als geplant. Zu heiß ist es im Tal.

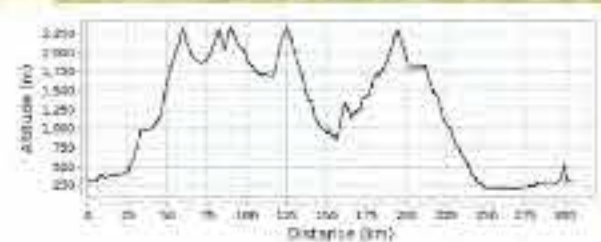
Am direktesten Weg weiter zum Julierpass. Wunderschön die Auffahrt. Die Straße ist spektakulär angelegt und super ausgebaut. Breit und toller Asphalt. Am Pass wieder eine längere Pause in der Kühle.

Weiter nach Silvaplana. Der erste Blick auf den See ist atemberaubend. Diese Farbe muss man gesehen haben - Fotos können das leider nicht so wiedergeben. Dieser Flecken ist auf jeden Fall nochmal einen Besuch wert.

Dem See entlang zum Malojapass. Die Passhöhe ist mitten im Ort und nicht zu sehen. Umso spannender ist die Abfahrt Richtung Italien. Sehr viele, sehr enge Kehren auf unheimlich wenig Grundfläche. Selten so ein Geschlängel gesehen!

Die Heimfahrt nach Sondrio bleibt weitestgehend ereignislos, aber auch problemlos. Nur ausgesprochen heiß ist es.

Am Abend ist ein Fest in Sondrio und wir bleiben diesmal lang auf. Die Temperatur ist angenehm, in der ganzen Stadt ist Musik zu hören und es pulsiert an allen Ecken und Enden. Schön!

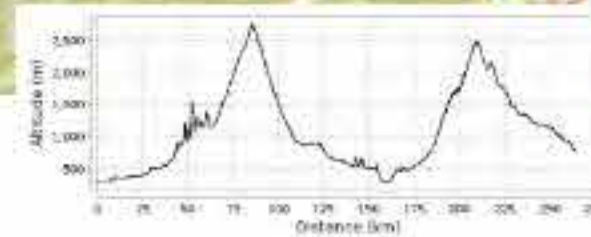












Ab nach Ötz

Fr, 26.7. - Sondrio - Stilfserjoch - Timmelsjoch - Ötz - ca. 264km

Der Aufenthalt in Sondrio endet und wir übersiedeln für eine Nacht nach Ötz in das Alpenhotel Ötz.

Die Gruppe besteht jetzt planmäßig "nur" mehr aus 5 Autos, weil Gabi & Hans nach Zürich und Rikki & Gerhard nach Wien fahren.

Unsere Route führt über das Stilfserjoch und das Timmelsjoch.

Das Stilfserjoch ist schon fast jedes Jahr im Programm. Diesmal wieder von Bormio und wir haben etwas mehr Glück mit dem Verkehr als letztes Jahr. Weniger Radfahrer, weniger Motorradfahrer und bei der Auffahrt sehr viel weniger Autofahrer, die hier eigentlich falsch sind. So geht es recht entspannt den Berg hinauf und es ist immer wieder eine Augenweide. Der Straßenverlauf ist spektakulär, die Kehrenrampe ist wunderbar an zu sehen und ein tolles Bauwerk.

Auf der Passhöhe machen wir diesmal etwas länger Pause - auch, weil es hier angenehm kühl ist.

Der erste Teil der Abfahrt ist ein Traum - kein Verkehr und wir kommen mit einem schönen Tempo voran. Kurz vor dem Ende der Kehrengruppe fahren wir auf ein rotes Auto mit italienischem Kennzeichen auf und die Dame fährt sehr langsam, verhält sich extrem unkooperativ und auch sehr gefährlich. Bei einer guten Gelegenheit (ca. 1km gerade Strecke, bergab und kein Gegenverkehr) setze ich zum Überholen an und als ich fast neben dem Auto bin, schiebt sie sich stur und unaufhörlich in die Mitte, so dass kein Vorbeikommen möglich ist. Das gleiche Spiel kurze Zeit später nochmal, aber dann ergibt sich eine Möglichkeit, weil die Straße etwas breiter ist und wir sind vorbei.

Unsere Route führt uns nach Meran und dann weiter auf das Timmelsjoch. Bis jetzt waren wir 2x auf dem Timmelsjoch und beide Male war Nebel und Regen. Diesmal haben wir eine gute Chance, dass es nicht so wird. Aber schon sind bedrohliche Wolken auf den Gipfeln zu sehen. Und es geht gut - bei Sonnenschein erreichen wir die Passhöhe und das Wetter bleibt toll. Endlich geschafft - Timmelsjoch bei Sonne!

Von hier nur mehr das Ötztal runter und in Ötz ist unser Ziel erreicht.











Zum Saturday Night Cruising

Sa. 27.7. – Ötz – Kössen – Retz – ca. 542km

In diesem Fall nicht besonders spannend, aber auch die Heimfahrt gehört mit zur Reise.

Wir fahren bei wunderschönem Wetter allein in Ötz ab. Heute Morgen haben sich unsere Wege getrennt – jeder fährt auf eigenen Wegen nach Hause. Nur wir nicht – wir fahren noch zu Saturday Night Cruising der Roadsterfreunde.

Unterwegs machen wir noch einen Besuch in Kössen und danach auf die Autobahn, um Kilometer zu fressen. Feigerweise sind wir an diesem Tag auf der Autobahn nur geschlossen und mit Klimaanlage unterwegs. Es ist drückend heiß mit ca. 36°C.

Die einzige Spannung bringt ein Gewitterturm am Horizont – kommen wir in Regen oder nicht. "Oder nicht" – war die passende Antwort ;-)

So geht mit einem netter Ritt in den Sonnenuntergang von Retz aus, ein schöner Urlaub zu Ende. Eigentlich viel zu früh und viel zu schnell.

Danke an alle, die mitgefahren sind!





